

SCHOOL-SCOUT.DE

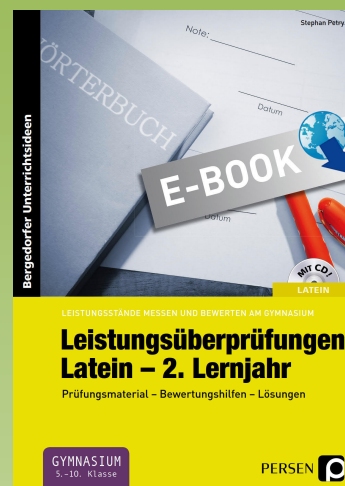
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leistungsüberprüfungen Latein - 2. Lernjahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Methodisch-didaktischer Kommentar

I Konzeption der Leistungsüberprüfungen	5
II Bewertung der Leistungsüberprüfungen	6

1 Leistungsüberprüfung: *is, ea, id*

• Lehrerhinweise	9
• Aufgabenstellung und Material	10
• Bewertungsbogen	11
• Erwartungshorizont	12

2 Leistungsüberprüfung: Adjektive der 3. Deklination

• Lehrerhinweise	13
• Aufgabenstellung und Material	14
• Bewertungsbogen	15
• Erwartungshorizont	16

3 Leistungsüberprüfung: Possessivpronomina der 3. Person

• Lehrerhinweise	17
• Aufgabenstellung und Material	18
• Bewertungsbogen	19
• Erwartungshorizont	20

4 Leistungsüberprüfung: Adverbien der 3. Deklination

• Lehrerhinweise	21
• Aufgabenstellung und Material	22
• Bewertungsbogen	23
• Erwartungshorizont	24

5 Leistungsüberprüfung: Passiv

• Lehrerhinweise	25
• Aufgabenstellung und Material	26
• Bewertungsbogen	27
• Erwartungshorizont	28

6 Leistungsüberprüfung: PPP und Passivformen des Perfektstamms

- Lehrerhinweise 29
- Aufgabenstellung und Material 30
- Bewertungsbogen 31
- Erwartungshorizont 32

7 Leistungsüberprüfung: PPA und *Participium Coniunctum*

- Lehrerhinweise 33
- Aufgabenstellung und Material 34
- Bewertungsbogen 35
- Erwartungshorizont 36

8 Leistungsüberprüfung: *Participium Coniunctum* und *Ablativus Absolutus*

- Lehrerhinweise 37
- Aufgabenstellung und Material 38
- Bewertungsbogen 39
- Erwartungshorizont 40

Anhang

- Zuordnungstabellen für den Übersetzungsteil 41
- Bewertung der Zusatzaufgaben 43
- Operatoren im Lateinunterricht 44
- Literatur- und Quellenverzeichnis 47

Diese Handreichung verfolgt das Ziel, Ihnen in jedem Bundesland einsetzbare Leistungsüberprüfungen zu liefern bzw. eine Unterstützung zur Erstellung von Lernzielkontrollen im zweiten Lernjahr zu sein. Schriftliche Leistungsüberprüfungen bestehen in jedem Bundesland aus einem Übersetzungsteil und Zusatz- bzw. Begleitaufgaben.¹

Wenn sich in den einzelnen Bundesländern keine Vorgaben zur Textlänge finden, muss man sich an den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung – Latein (EPA)“² orientieren, wonach der Übersetzungstext etwa einen Umfang von einem Wort pro Minute Bearbeitungszeit haben sollte. Rechnet man die für die Zusatzaufgaben benötigte Zeit heraus, kommt man nach den EPA-Vorgaben auf einen Textumfang von etwa 35 bis 40 Wörtern. Da die Texte im zweiten Lernjahr noch nicht allzu komplex sind und weil auch ein ausreichender Textzusammenhang hergestellt werden muss, sollte in der Praxis ein Umfang von etwa 50 Wörtern vertretbar sein. Dieses Pensum entspricht zudem auch den Vorgaben der Länder Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Nordrhein-Westfalen, in denen der Übersetzungstext umfangreicher sein sollte, als es in den EPA mit Blick aufs Abitur gefordert wird.

I Konzeption der Leistungsüberprüfungen

Jeder Sprachlehrgang ist in besonderem Maße von der Didaktik und der inhaltlichen Progression des entsprechenden Lehrwerks abhängig. Dabei führen jedoch alle gängigen Lehrwerke im zweiten Lernjahr bestimmte sprachliche Phänomene ein, deren Beherrschung mit den vorliegenden Leistungsüberprüfungen festgestellt werden kann und auf die in den entsprechenden Lehrercommentaren zu den einzelnen Arbeiten noch einmal gesondert hingewiesen wird. Insgesamt beinhaltet der vorliegende Materialband sieben Leistungsüberprüfungen samt den entsprechenden Erwartungshorizonten. Im Regelfall werden Sie im zweiten Lernjahr vier oder fünf Leistungsüberprüfungen schreiben lassen, Sie können Ihre Auswahl also nach der Anlage Ihres Unterrichts und der Lernprogression der Lerngruppe individuell treffen³.

Die Praxis zeigt, dass sich der Übersetzungsteil inhaltlich an die im Lehrbuch bearbeiteten Texte anlehnen sollte, damit die Schüler⁴ nicht mit etwas völlig Neuem konfrontiert werden und sie Gelegenheit haben, sich inhaltliche Zusammenhänge aus dem bereits bekannten Kontext zu erschließen.

Dies ist hier der Fall, denn die Themen des zweiten Lernjahres sind in den gängigen Lehrwerken ähnlich. Alle Lateinlehrbücher bieten Texte zur römischen Geschichte, zur griechisch-römischen Mythologie und zum Alltagsleben in Rom und im römischen Imperium. Zur schnellen thematischen Zuordnung verfügen alle Leistungsüberprüfungen in diesem Band über eine kurze Ein-

1 In Hamburg ist auch eine reine Übersetzungsaufgabe ausreichend. Allerdings kann das Gesamtverständnis des Übersetzungstextes durch Fragen zusätzlich überprüft werden, vgl. Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Schule und Berufsbildung (Hrsg.) 2011, Bildungsplan Gymnasium, Sekundarstufe I, Alte Sprachen, S. 46.

2 Vgl. EPA Latein, Beschluss der KMK vom 1.2.1980 in der Fassung vom 10.2.2005, S. 13.

3 Das grammatikalische Phänomen, das im Zentrum der ersten Leistungsüberprüfung dieses Materialbandes steht, wird auch in der letzten Leistungsüberprüfung des Bandes „Leistungsüberprüfung Latein – 1. Lernjahr (Bestellnr. 23661)“ thematisiert. Dort war sie dafür gedacht, bei einem Unterricht mit einer sehr hohen Lernprogression eine entsprechende Leistungsüberprüfung anzubieten.

4 Der besseren Lesbarkeit halber sprechen wir meist nur von Lehrern, Schülern usw. Natürlich meinen wir damit auch die Lehrerinnen, Schülerinnen usw.

leitung, in der der Inhalt des Textes kurz umrissen und Eigennamen vorgestellt bzw. eingeführt werden.

Damit die in diesem Materialband vorliegenden Texte zu allen Lehrwerken kompatibel sind, sind viele Vokabeln als Übersetzungshilfe aufgeführt. Vor der Angabe vieler Vokabeln sollten Sie grundsätzlich nicht zurückschrecken, denn Vokabelangaben verringern nicht den Schwierigkeitsgrad der Leistungsüberprüfungen. Tatsächlich handelt es sich bei der Übersetzung um einen für Schüler hoch komplexen Vorgang der Dekodierung eines lateinischen Textes und seiner Strukturen, die ihnen mitunter aus dem Deutschen nicht bekannt sind. Natürlich können Sie die Vokabelangaben mithilfe der veränderbaren Dateien auf der Material-CD individuell an Ihre Lerngruppe und das genutzte Lehrwerk anpassen, wenn dies erforderlich sein sollte. Im Übersetzungstext wird durch eine entsprechende Unterstreichung deutlich gemacht, dass diese Vokabeln extra angegeben sind.

Die Texte der Leistungsüberprüfungen im zweiten Lernjahr sind im Gegensatz zu den Einzelsätzen des ersten Lernjahres bereits als Fließtexte angelegt: Die Lernprogression des ersten Lernjahres sollte es allen Schülern ermöglichen, auch diese statt der künstlich wirkenden Einzelsätze dekodieren zu können. Die einzelnen Sätze sind aber dennoch durch entsprechende Ziffern kenntlich gemacht.

In den den Leistungsüberprüfungen jeweils vorangestellten Lehrercommentaren zum Umgang mit den Materialien gebe ich entsprechende Hinweise zu den inhaltlichen und grammatikalischen Schwerpunkten und/oder möglichen Schwierigkeiten im Übersetzungstext. Grundsätzlich empfiehlt es sich, im Bereich der Lexik zur Vorbereitung jeder Leistungsüberprüfung alle im Übersetzungstext vorkommenden Verben noch einmal zu wiederholen. Mitunter kann es dabei angebracht sein, einzelne Verben trotzdem noch einmal als Vokabelhilfe anzugeben.

Im Lehrercommentar finden Sie neben Hinweisen auf zu erwartende Fehler und „Gelenkstellen“ des Übersetzungstextes auch Hinweise auf die inhaltliche Vorbereitung der Zusatzaufgaben. Diese werden Sie darin unterstützen, Ihre Schüler angemessen auf die Leistungsüberprüfungen vorzubereiten.

II Bewertung der Leistungsüberprüfungen

Für die Bewertung der Leistungsüberprüfungen finden Sie jeweils entsprechende Bögen, in die Sie die erreichten Punktzahlen eintragen und mit denen Sie die Schülerleistung individuell würdigen bzw. Lernbedarf anmahnen können. Die Bepunktungen der Interpretationsaufgaben und auch der Aufgaben zur Überprüfung der Kulturkompetenz stellen dabei selbstverständlich nur Vorschläge dar, da das, was Sie von Ihren Schülern erwarten, Ihrem individuellen Unterricht entspringt. Vor diesem Hintergrund finden Sie auch Vorschläge zur Vergabe von Zusatzpunkten, so z.B. wenn die Antwort nicht unbedingt zu erwarten war, Sie diese aber honorieren wollen. Als Vorschläge sind auch die Bepunktungen der Formbildungsaufgaben zu verstehen, bei denen jede zutreffende Form einfach gewichtet wird. Hier könnte es mitunter angebracht sein, bestimmte Formenabfragen z.B. doppelt zu gewichten, wenn Sie diese besonders geübt haben. Auch hier entspringt die Bewertung Ihrem persönlichen Unterricht.

Die Zusatzaufgaben sind so gestaltet, dass Sie alle möglichen Kompetenzbereiche abdecken können. In der Praxis werden Sie den Schwerpunkt aber auf einen, allenfalls auf zwei Kompetenz-

bereiche legen und zudem noch aus den angebotenen Aufgabenstellungen auswählen. Daher können Sie die Bewertungsbögen in den entsprechenden Dateien auf der Material-CD verändern und dort die erreichbare Gesamtpunktzahl bei den Zusatzaufgaben individuell eintragen. Dort können Sie auch die Tabellen zur individuellen Würdigung der Schülerleistungen anpassen.

Die Leistungsüberprüfungen bestehen jeweils aus zwei Teilen, einem Übersetzungsteil und den Zusatzaufgaben. Zur Gewichtung der Übersetzungsleistung und der in den Zusatzaufgaben erbrachten Leistung kann es an Ihrer Schule schulinterne Regelungen geben, bitte informieren Sie sich darüber.

Zur Formulierung der Zusatzaufgaben habe ich die Operatoren der EPA verwendet, welche Sie auch im Anhang finden.

Übersetzungsteil

Die Korrektur ist typischerweise eine Negativkorrektur mit den in jedem Bundesland festgesetzten Korrekturzeichen und den zugehörigen Punktwerten. Gibt es in Ihrem Bundesland keine Vorgaben zur Relation von Textlänge, Fehleranzahl und Zensurenzuordnung, so gelten die von der Kultusministerkonferenz beschlossenen EPA. Sie legen fest, dass eine Fehlerzahl von 10% der Wörter noch eine ausreichende Leistung darstellt – 5 Fehlerpunkte bei einem Text von 50 Wörtern wären dann also noch eine ausreichende Leistung. Grundsätzlich sollte es allerdings vertretbar sein, von diesem strengen Rahmen abzuweichen, um den Schülern das Anfertigen von bewerteten Übersetzungen in dieser komplexen Sprache nicht zu vergällen. Dies umso mehr, als die EPA bereits 35 Jahre alt sind und sich Schule und Lernen seitdem sehr verändert haben. Dem tragen einige Bundesländer Rechnung und sind etwas „großzügiger“ – mir sind Schulen bekannt, die nach einem Fachkonferenzbeschluss sogar 20%, also das Doppelte des in den EPA vorgegebenen Bewertungsrahmens, noch als ausreichende Leistung anerkennen. Im Anhang finden Sie zwei Tabellen, mit denen Sie, sollten an Ihrer Schule keine individuellen Festlegungen existieren, einer bestimmten Fehlerzahl eine entsprechende Zensur zuordnen können. Im Regelfall sollten Sie bei den Leistungsüberprüfungen 2 bis 8 die Tabelle A anwenden, es könnte aber auch geboten sein, die Tabelle B anzuwenden, wenn die Schüler bei der Übersetzung größere Probleme gehabt haben sollten, als dies voraussehen und von Ihrer Vorbereitung her zu erwarten war. In den Zuordnungstabellen liegt der Prozentsatz etwa bei 16% (Tabelle A) bzw. 18% (Tabelle B).

In der Praxis hat es sich bewährt, bei besonders gelungenen Übersetzungen bzw. bei Übersetzungen, die von besonderem Sprachgefühl zeugen, einmal, nämlich wenn eine solche Übersetzung eines sprachlichen Phänomens zum ersten Mal vorkommt, eine Positivkorrektur durchzuführen. Das heißt, dass besondere sprachliche Leistungen honoriert werden und damit die Gesamtfehlerzahl vermindern. So kann man das Signal aussenden, dass die Übersetzung nicht nur Fehler produzieren, sondern dass sie unter bestimmten Bedingungen auch Positives bewirken kann. Zudem schult diese Art der Positivkorrektur die Sprachkompetenz der Schüler und fördert das Anfertigen einer zielsprachlich korrekten Übersetzung.

Zusatzaufgaben

In allen Bundesländern ist der Lateinunterricht dadurch gekennzeichnet, dass mit ihm Kenntnisse in den Bereichen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax), Text (Interpretation) und Kultur

(Fakten- und Sachwissen, römisches Wertesystem, Rezeption und Tradition) erworben werden⁵. Entsprechend decken die Zusatzaufgaben, die Sie in diesem Materialband finden, diese Bereiche ab⁶. Im zweiten Lernjahr sollte, wie im ersten auch, zur Festigung der lateinischen Grammatik in jeder Leistungsüberprüfung aber mindestens eine Aufgabe zum Bereich „Sprache“ vorkommen. In den vorliegenden Leistungsüberprüfungen werden jeweils zwei Aufgaben zum Bereich „Sprache“ vorgeschlagen.

Die beiliegende CD bietet Ihnen die Leistungsüberprüfungen im Word-Format, sodass Sie entsprechend Ihren Vorstellungen, Ihrer Konzeption des Lateinunterrichts und den individuellen Voraussetzungen Ihrer Lerngruppe die jeweiligen Zusatzaufgaben auswählen können.

Bei der Zuordnung der erreichten Punkte zur möglichen Gesamtpunktzahl gilt, dass im Bewertungsraster, unabhängig von abweichenden schulinternen Regelungen, die Hälfte des Geforderten als ausreichende Leistung angesehen wird. Zur besseren Differenzierung und damit auch gerechteren Bewertung von Schülerleistungen empfiehlt es sich, bei der Bewertung der Zusatzaufgaben wie auch des Übersetzungstextes in Anlehnung an das Punktesystem in der Oberstufe mit den Zensurenprädikaten „+“ und „-“ zu arbeiten.

Im Anhang finden Sie den Vorschlag einer Zuordnungstabelle, bei der 50% der möglichen Leistung noch eine ausreichende Leistung darstellen und die übrigen Zensuren linear zugeordnet sind.

Gesamtbewertung

Das Verhältnis der Übersetzungsleistung zu der in den Zusatzaufgaben nachgewiesenen Leistung sollte in der Regel 2:1 betragen⁷, wobei sich das Verhältnis in einzelnen Bundesländern auch nach der Relation der für die Übersetzung und für die Zusatzaufgaben aufgewendeten Zeit richten soll. Aber auch hier sollte die Relation etwa 2:1 betragen. Dies gilt natürlich wieder nur vorbehaltlich anderer schulinterner Regelungen.

⁵ Mit den Worten des Niedersächsischen Kerncurriculums spreche ich im Folgenden von Sprachkompetenz, Textkompetenz und Kulturkompetenz. Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für das Gymnasium (KC), Latein, Schuljahrgänge 5–10, S. 11 f.

⁶ Vgl. EPA Latein, S. 7.

⁷ Vgl. auch in den EPA Latein, S. 20–40.

Lehrerhinweise

Text (53 Wörter)

Die erste Klassenarbeit ist konzipiert zur Leistungsüberprüfung nach der Einführung von *is, ea, id*, dem Personalpronomen der dritten Person. Daneben kommen im Text auch Possessivpronomen der ersten und zweiten Person und Relativpronomen vor. Nach einer kurzen lateinischen Einleitung zu Ciceros Reden berichtet Cicero von dem gescheiterten Anschlag, den Catilina auf ihn verüben wollte.

Diese Klassenarbeit hat erstmalig eine Kopfzeile. Die zielsprachlich korrekte Übersetzung für *de Cicerone et Catilina* ist schlicht „Cicero und Catilina“. Dies sollte im Zuge einer Positivkorrektur mit dem Abzug eines halben Fehlerpunkts honoriert werden. Eine Positivkorrektur ist auch in Satz (3) angezeigt, wenn die Schüler *videte eum virum* mit „Seht euch diesen Mann an“ übersetzen. Auch dies sollte mit dem Abzug eines halben Fehlerpunkts honoriert werden.

Durch die Angabe des ersten Wortblocks, der im Übersetzungstext in einem anderen Numerus steht und der zudem mit einem Relativsatz erweitert wird, sollten die Schüler gut in das Geschehen hineinkommen. In Satz (2) kommt die Besonderheit vor, dass das Beziehungswort (*ea*) und das Relativpronomen (*quae*) lateinisch zwar im Neutrum Plural stehen, die zielsprachlich korrekte Übersetzung aber die mit Singular ist. Daher sollten Sie im Vorfeld der Leistungsüberprüfung neben der Deklination des Relativpronomens noch einmal das Phänomen besprechen, dass Pronomina (und auch Adjektive) ohne Beziehungswort dann, wenn sie im Neutrum Plural stehen, als Singular übersetzt werden. Zur Vorbereitung auf die Leistungsüberprüfung sollten zudem die Possessiv- und auch die Personalpronomen besonders der ersten und zweiten Person besprochen werden, denn die Sätze (4) und (5) bieten bei *cum comitibus suis mihi* und bei *servi mei viros* die Gefahr falscher KNG-Beziehungen. Des Weiteren sollten Sie noch einmal den Imperativ (Satz (3)) und den Vokativ (Sätze (3) und (5)) wiederholen. Wenn Sie dann, wie es immer angeraten ist, alle vorkommenden Verben wiederholen, sind Ihre Schüler optimal auf die Leistungsüberprüfung vorbereitet.

Zusatzaufgaben

Die Aufgaben 2 und 3 zielen auf die Sprachkompetenz, da die Beherrschung der Deklination des Personalpronomens und des Relativpronomens abgefragt wird.

Die Aufgaben 4 und 5 beziehen sich auf die Kulturkompetenz und beleuchten den Machthunger Catilinas und damit auch den inneren Zustand der Republik unter dem Konsulat Ciceros. Im Vorfeld der Klassenarbeit sollte daher die Person Catilinas und sein Machtstreben behandelt werden. Aufgabe 5 gehört zum Komplex Textkompetenz. Wenn Sie bereits den Ausgang des Konflikts behandelt haben, müssten Sie eine Variante der Aufgabe 5 präsentieren, die in der vorliegenden Leistungsüberprüfung mit 5a bezeichnet ist. Sie können also die nicht genutzte Aufgabe einfach streichen oder Sie passen die Aufgabe in der digitalen Version der Leistungsüberprüfung im Zusatzmaterial an.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Leistungsüberprüfungen Latein - 2. Lernjahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

